

26. September 2023

In dieser Ausgabe

1 Schwerpunkt

Digitale Vernetzung der Schulen

2 Totalrevision Gemeindegesetz

3 Wissensplattform Gemeinden (WPG)

Die Pilotphase ist abgeschlossen

4 Hinweise

1. Schwerpunkt: Koneksa - Digitale Vernetzung der Schulen

Bildungsidentität und Vernetzung der Schulen

Das Projekt Koneksa will die digitale Vernetzung der Schulen vorantreiben. Ziel ist es, eine sichere und einheitliche Bildungsidentität für Schülerinnen und Schüler zu schaffen und den Datenaustausch sowie die digitale Zusammenarbeit im Bildungsbereich zu vereinfachen. Die Verknüpfung der Schulen – sowohl untereinander wie auch mit dem Kanton – schafft eine moderne und solide Grundlage für die Digitalisierung im schulischen Umfeld und eine vernetzte Bildungszukunft.

Das Projekt hat direkte Auswirkungen auf die IT-Infrastruktur der Schulen und damit auch auf die Gemeinden.

Im Juli dieses Jahres ist das Projektteam, bestehend aus Fachleuten aus dem Schulfeld und dem BKS, gestartet. Aktuell wird das Konzept finalisiert und gleichzeitig werden die rechtlichen Grundlagen im Rahmen der Totalrevision des Schulgesetzes erstellt. Weiter ist Folgendes geplant:

Für ein vereinfachtes Login wird eine kantonale Bildungsidentität erstellt und ein zentraler Edulog-Anschluss umgesetzt. Für den Datenaustausch zwischen den Schulen werden klare Standards festgelegt und nutzerfreundliche Schnittstellen geschaffen. Zur weiteren Unterstützung der Schulen wird ein Basismodul Schuladministration beschafft, welches freiwillig genutzt werden kann.

Die Einführung der Services ist für das Schuljahr 2026/27 vorgesehen.

Bei Fragen oder bei Interesse an der Mitwirkung kann die Projektleiterin (ad interim) Lea Marti (lea.marti@ag.ch / 062 835 21 06) kontaktiert werden.

Weitere Informationen finden sich unter: [Kanton Aargau Schulportal - Koneksa - Bildungsidentität und Vernetzung der Schulen \(schulen-aargau.ch\)](https://www.schulen-aargau.ch)

2. Totalrevision Gemeindegesetz

Das geltende Gemeindegesetz, datiert aus dem Jahr 1978, soll nach zahlreichen Teilrevisionen einer grundsätzlichen Überprüfung unterzogen werden.

Das Projekt KONEKSA beabsichtigt, die digitale Vernetzung der Schulen untereinander und mit dem Kanton zu fördern

Nachdem die Arbeitsgruppen Vorschläge ausgearbeitet haben, sollen diese in die Gesetzeserarbeitung einfließen.

Der Regierungsrat ist sich der grossen Bedeutung der Totalrevision des Gemeindegesetzes bewusst. Er hat deshalb eine Projektorganisation geschaffen, die es ermöglicht, dass die Gemeinden frühzeitig in den Prozess miteinbezogen sind. Nebst dem Koordinationsgremium als Steuerungsorgan – paritätisch zusammengesetzt – gibt es sechs thematisch ausgerichtete Arbeitsgruppen, mit Fachleuten aus Gemeinden, Kanton und Verbänden. Diese haben in je zwei Workshops die Stossrichtungen und Vorschläge in ihrem Bereich erarbeitet, die dann in die eigentliche Gesetzeserarbeitung einfließen sollen.

Zurzeit werden die Vorschläge und Ideen der Arbeitsgruppen in einem Dokument zusammengefasst, welches Ende 2023 dem Regierungsrat unterbreitet wird.

3. Wissensplattform Gemeinden (WPG)

Seit Januar 2022 steht den Gemeindemitarbeitenden eine IT-gestützte Wissensplattform zur Verfügung. Die Wissensplattform Gemeinden (WPG) wurde vorerst für die Bereiche Finanzen und Recht (Gemeindeabteilung) sowie für Fragen zum Kinderbetreuungsgesetz (Kantonaler Sozialdienst) aufgebaut. Mit der letzten Sitzung des Steuerungsgremiums vom 7. September 2023 endet eine 2-jährige Pilotphase. Die Projektorganisation mit den Vertretungen aus dem Verband Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber (AGG) sowie dem Verband Finanzfachleute Aargauer Gemeinden (FFAG) und dem Verband Aargauer Gemeindesozialdienste (VAGS) wird aufgelöst – es soll jedoch weiterhin ein jährlicher Austausch stattfinden – und die Plattform wird in den ordentlichen Betrieb überführt. Die angeschlossenen Auskunftstellen führen ihre Praxis der kontinuierlichen Prüfung und Beantwortung offen gebliebener Fragen weiter. Gleichzeitig sei der Appell an die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden wiederholt, sich mit ihrer Erfahrung aus der Praxis noch stärker einzubringen. Die Kantonalen Auskunftstellen konsultieren auch diese Antworten und würden falls notwendig Ergänzungen oder Korrekturen anbringen. Vorausgesetzt, die Frage fällt in ihre Zuständigkeitsbereiche. Innerhalb der Kantonalen Verwaltung wurden die Departemente eingeladen, weitere Auskunftstellen zu melden, die bereit wären, sich der Wissensplattform anzuschliessen. Je mehr Themengebiete in der Plattform abgedeckt werden, desto effizienter kann sie betrieben werden.

Fragen und Anregungen im Zusammenhang mit der Wissensplattform: thomas.wehrt@ag.ch.

4. Hinweise

Gemeindetagung

Die Gemeindetagung mit dem Thema "Zusammenarbeit! Wie und Wo?" findet am **Mittwoch, 25. Oktober 2022** um **18.15 Uhr** in Aarau statt. Weitere Informationen und Anmeldung unter:

www.ag.ch/gemeindetagung

Die neue Wissensplattform zwischen Kanton und Gemeinden beendet ihre Projektphase und soll auf weitere Auskunftstellen ausgebaut werden.
